

## *Newsletter Dezember 2008*

### *Verein zur Unterstützung herz - und gefässerkrankter Kinder in Bolivien e. V.*



### *Liebe Freunde und Unterstützer des Vereins,*

*Die* lange Pause seit dem letzten Newsletter hat ihre Gründe. Wir wurden schwer mit den Problemen dieses Landes konfrontiert, die uns trotz der Last, die sie bedeuten, auch bewusst machen wie wichtig diese Arbeit ist.

*Aiver* Zeballos bekam bevor wir ihn operieren lassen konnten einen Gehirnschlag und erlag diesem nach 2 wöchentlichem Kampf auf der Intensivstation, als 16 jähriger, der sein ganzes Leben vor sich gehabt hätte. Die Tatsache, dass viele Eltern nicht über Herzleiden informiert sind und deshalb zu spät zum Arzt gehen zusammen mit ihrem Unwissen über grundlegende gesundheitliche Schwankungen, auf die man achten müsste, und der Tatsache, dass sie aus Mangel an Geld nicht einmal eine Diagnose erstellen lassen können, dass die Ärzte staatlicher Krankenhäuser oft aus Mangel an den

notwendigen Geräten aber auch aus mangelnder Ausbildung falsche Diagnosen erstellen, führt dazu, dass Patienten oft zu uns kommen, wenn es schon zu spät für sie ist. Dies ist unendlich Schmerzhaft.

*D*urch Aufklärungskampagnen in Presse und Fernsehen und der Aufforderung den Verein zu besuchen, versuchen wir dem jetzt entgegenzukommen. Auch arbeiten wir ein Projekt aus, bei dem wir ganz gezielt in verschiedenen Regionen Boliviens, beginnend mit dem Hochland im Norden Potosis, Aufklärung durch Gespräche in Schulen und Gemeindezentren sowie Findung von Patienten, die dann über den Verein zur Operation oder Intervention geschickt werden sollen, betreiben möchten.

*D*er Rücktritt des Herzchirurgen der Belgisch-Bolivianischen Klinik in Cochabamba hat bedeutet, dass unsere Kleinen vier Monate auf neue Operationstermine warten mussten, bis der neue Herzchirurg seine Stellung bezogen hatte.

*I*n Mai konnten wir den 2 jährigen Joel Calle dank einer Sammelaktion im Fernsehen operieren lassen. Der Kleine wog trotz seiner 2 Jahre nur 6 Kg und musste dringend operiert werden, so dass wir innerhalb von zwei Wochen die Intervention und Duktusschliessung organisiert hatten. Es geht Joel jetzt gut. Er hat spontan an Gewicht und Körpergrösse gewonnen und auch seine Motorik entwickelt sich gut.

*S*eit die Belgisch-Bolivianischen Klinik im August unsere Patienten erneut zulies, haben sie folgende Kinder mit Erfolg operiert: Armando Pocoaca, Alicia Mamani, Ximena Chavez, Marco Mendoza, Yolanda Matias, Ronaldo Arias, Pedro Rios, Ramiro Monzón, Marco Mendoza, Karen Saste und Israel Huayta.

*Z*um ersten Mal haben wir einen Patienten, Victor Tapia in Santa Cruz in der Klinik INCOR operieren lassen. Die Operation verlief trotz eines, wegen seines Alters schon sehr geschädigten Herzens, sehr gut und wir werden nun wohl öfter mit Dr. Barrientos dort zusammenarbeiten. Die Damen des Rotary Clubs Santa Cruz haben uns unter grossem Einsatz vor Ort geholfen und Victor ihre ganze Unterstützung angeboten.

*A*llen Spendern, die so grosszügig geholfen haben diese Leben zu retten unseren herzlichsten Dank. Sie alle müssen sich bewusst machen, dass Dank Ihnen ein Kind nun sein Leben vor sich hat!

*V*or Jahresende werden noch Reina Apaza, und Angel Ramos operiert.

*G*anz besonders hervorheben möchte ich noch folgende Personen.

*Eva Herlitz* hat über ihre Weihnachtsaktion das Geld für Armando Pocoaca gesammelt und seine Operation ermöglicht. Trotz der Tatsache, dass Mónica Cáceres, deren Operation von Frau Herlitz' Buddybears im November 2007 übernommen wurde, aus medizinischen Gründen noch nicht operiert werden konnte, hat Frau Herlitz uns ermöglicht Jovana Maydana eine 8 Jährige, die nach mehreren Jahren des hoffnungslosen Suchens nach einer Unterstützung für ihre Operation zu uns kam, als Notfall in kurzer Zeit nach Aufnahme in den Verein zur Operation anzumelden. Jovana wurde am 3.12 operiert und ist nach gelungener Operation noch in der Klinik in Cochabamba.

Das Pastoren *Ehepaar Von Wangelin* hat wiederholt mit grossem Einsatz zu Spendenaktionen in ihrem Heimatort aufgerufen und durch grosszügige Spenden nicht nur David Mamani sondern auch die kleine Karen Saste in diesem Quartal finanziert.

*Dr. Walter Jungwirth* hat wiederholt durch spontane Spenden wahre Wunder vollbracht. Wir konnten Ronaldo Arias Dank ihm operieren lassen so wie Marco Mendoza durch Spendenaufrufe bei seinen Freunden wie Herrn Christian Geschwandter. Die Finanzierung der Operation, der 20 jährigen Reina Apaza, die ihres Alters wegen keine Unterstützung mehr bekommen hätte, übernahm ebenfalls Dr.

Jungwirth mit der Unterstützung seiner Familie und besonders der Spende von Herrn Radauer, der wegen eines Artikels, den er über uns las, einen grossen Beitrag zur Operation dieses Mädchens gemacht hat. In der vergangenen Woche hat Dr. Jungwirth erneut eine Spende gemacht, von der wir den dringendsten Fall unserer Warteliste operieren lassen können.

*Bolivienhilfe* hat uns durch 2 grosse Spenden Operationen, Untersuchungen und Behandlungen für viele Kinder im Laufe des Jahres ermöglicht.

Der *Eine-Welt-Verein Maisach* hat ebenfalls durch eine grosse Spende die Zahlung der Dispositive für fünf Kinder sowie eine komplette Operation ermöglicht.

Die Organisation *Children-Nothilfefonds* aus Berlin hat dem kleinen André Molina einen Grossteil der Kosten seiner Operation zugesagt, er wird voraussichtlich im Februar 2009 operiert. Die *Bildzeitung* übernimmt die Kosten der Operation von Perserveranda Condori, die ebenfalls im Februar ihre grosse Operation vor sich hat.

*Mr. Marshal Kerr*, hat spontan bei einem Besuch im September in La Paz beschlossen die Operation des kleinen Angel Ramos zu finanzieren, den wir in unserem letzten Newsletter vorgestellt hatten. Er wird am 12.12. operiert.

Hier in La Paz möchten wir danken: den *Voluntarias Alemanas*, die uns weiterhin mit Kosten für Diagnosen und Operationskosten unterstützen, der *Gruppe Solidaridad*, die die Diagnose der Patienten vom Hospital Holandés auf El Alto dank Weihnachtsbasar, Flomärkten und anderen Aktivitäten finanzieren und den *Damen des Deutschen Kulturvereins*, die unter grösstem Einsatz einen Tee-Rummy organisiert und dem Verein den gesamten Erlöss übergeben haben.

*Jens Georgie*, der schon mit seiner Spendenaktion für Luis Vichini weit über die Grenzen des anonymen Spenders hinausgegangen ist, hat eine in Bolivien noch nie vorgekommene Kampagne organisiert um unseren Patienten zu helfen. Er ist am 27.11. die alte Zugstrecke zur Grenze Chiles laufen. 240 Km, in dem Bewusstsein mit jedem Schritt einem Kind die lebensrettende Operation näher zu bringen. Herr Georgie hat von Sponsoren erreicht, dass sie ihm entweder für jeden hinterlegten Kilometer eine Summe geben oder für den Lauf als Ganzen. Die Arbeit, die er bereits ein halbes Jahr vorher begonnen hat, bei beinahe jeder Firma in La Paz anzuklopfen, immer wieder zu erklären worum es geht, neben dem körperlichen Training, das für eine solche Aktion notwendig war, sind die Verdienste eines ganz aussergewöhnlichen Menschen

Und *Dank so vielen Anderen*, die ich hier nicht erwähnt habe.

Wir sind immer wieder beeindruckt von dem Mitgefühl und der Bereitschaft Kindern in einem für viele fremden Land zu helfen.

*DANK!*

*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnacht und ein  
glückliches Neues Jahr 2009*

## Unsere dringendsten Fälle für das kommende Jahr



Ivan Gustavo Ramirez ist 16 Jahre alt. Er hat durch reumatisches Fieber eine Aortenstenose bekommen und braucht einen Aortenklappenersatz. Seine Operation wird 5500 \$US kosten. Seine Eltern arbeiten bei der Obsternte für ein Gehalt von 5-10 Bs. Tag. (ca 1 Euro).



Esteban Prieto hat einen VSD und eine Aortenisthmusstenose. Seine Operation, die in zwei Schritten durchgeführt werden muss wird 6500 \$US kosten. Seine Mama arbeitet für ca 30 Euro im Monat in einem Friseur Salon und sein Papa beendet gerade sein Studium als Ingenieur. Es arbeitet in einem Ingenieurbüro.



Camila Mejia hat ein VSD (Loch in der Ventrikelscheidewand). Sie muss so bald, wie möglich operiert werden. Die Kosten für ihre Operation belaufen sich auf 4000 \$US. Ihre Mama arbeitet als Aufseherin auf einem Grundstück, auf dem sie als Gegenleistung dafür in einem kleinen Häuschen wohnen dürfen. Der Papa macht Botengänge für eine Firma und verdient ca 45 Euro im Monat.



Nicolas Rocabado hat einen angeborenen Herzfehler, neben einem VSD einen Trunkus Arteriosus Communis Typ 1. Seine Operation ist besonders dringend. Die Kosten werden zwischen 5000 und 6500\$US liegen. Er leidet öfter unter Ohnmachten bei denen er blau anläuft und musste schon 2 Mal interniert werden. Sein Papa verdient als ambulanter Verkäufer für eine Obstfirma ca 110 Euro.

Wenn Sie unseren Verein unterstützen möchten oder für ein bestimmtes Kind spenden wollen, überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

### Sparkasse Köln-Bonn

**Name:** Verein zur Unterstützung herz und gefäßkranker Kinder in Bolivien e.V

**Kontonummer:** 190 124 77 99

**BLZ** 37050198

**IBAN:** DE 62 3705 0198 1901 2477 99

**SWIFT:** COLSDE33

**Banco Bisa Caja de Ahorro en Euros –  
Banco Bisa Caja de Ahorro en Dólares –  
Banco Bisa Caja de Ahorro den Bolivianos –**

**Cuenta No. 132959-651-2  
Cuenta No. 132959-501-0  
Cuenta No. 132959-401-3**

**Ansprechpartner:**



Susana Castellanos: herzverein.bolivien@gmail.com

Dr. Alexandra Freudenthal: fundacioncardioinfantil@gmail.com

*Wir wollen uns vorstellen.*



**Dr. Peter Schütterle**  
Sein Einsatz und Unterstützung sind für den Verein von grösster Bedeutung.

"Als dem Vertreter unseres Herzvereins gegenüber den deutschen Behörden war es mir eine große Genugtuung, dass das zuständige Finanzamt St. Augustin am 5. Oktober 2007 die Anerkennung der Mildtätigkeit und Gemeinnützigkeit des Vereins im Sinne des deutschen Steuerrechts festgestellt hat. Damit können wir für Spenden, die auf unserem Konto bei der Sparkasse KölnBonn eingehen, eine Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt des Spenders erstellen. Alle Spender, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, werden herzlich gebeten, uns die unkomplizierte Ausstellung der Bescheinigung durch Angabe ihrer vollständigen Adresse auf dem Überweisungsträger zu ermöglichen. Fehlende oder unvollständige Adressen würden schwierige Nachforschungen erfordern. Das wollen wir aus offensichtlichen Gründen ebenso vermeiden wie jeden nicht im deutschen Vereinsrecht zwingend vorgeschriebenen anderen bürokratischen Aufwand. Jede Spende soll im größtmöglichen Umfang auch künftig unseren kleinen Patienten zugute kommen!"



**Dr. Alexandra Freudenthal**

"Liebe Spender und Freunde,  
vor fünf Jahren sind ausschliesslich Kinder zur Diagnose ins Kardiozentrum gekommen. Keiner wurde behandelt, keiner kam zu Kontrolle wieder. Aus Mangel an Finanzierung sind uns viele Kinder auf dem Weg geblieben. Heute sehen wir jeden Tag mindestens 50% Patienten, die bereits operiert sind und die ein normales Leben führen.  
Ein Jugendlicher sagte: "jetzt wo ich weiss, ich werde leben, moechte ich auch studieren". Dieses Wunder geschah nur dank der Hilfe von Ihnen allen. Dafuer: Gott segne euch und eure Familien."



**Susana Castellanos**

Ich zog 1993 mit meiner Familie nach Bolivien. Mir war immer klar, dass ich an einem Sozialprojekt teilnehmen wollte, nur fand ich nie das richtige. Als dann Frau Dr. Freudenthal auf mich zukam und mir von der Problematik herzkranker Kinder in Bolivien erzählte, erkannten wir die Notwendigkeit eine Stiftung zu gründen. Wir haben mit nichts als dem guten Willen und Hoffnung begonnen und können uns jetzt, 3 Jahre später, über unsere 80 operierten, nun gesunden Patienten freuen. Als Vorsitzende des Vereins möchte ich mich ganz besonders bei all denen bedanken, die unsere Arbeit möglich machen und die mir erlauben diesen Traum weiterzuführen.



**Franziska Sörgel**

"Unsere Familie lebt auf Zeit hier in Bolivien, und nachdem trotz aller Bedenken europäischer Ärzte unsere jüngste Tochter gesund in La Paz geboren wurde, möchte ich mich für Familien ansetzen, die nicht soviel Glück hatten. Die Arbeit des Herzvereins imponiert mir, da mit sehr wenig Verwaltungsaufwand und unglaublich viel privatem Engagement ein reales Versorgungsloch im bolivianischen Gesundheitssystem aufgefangen wird. Beruflich mit Publikationen vertraut, lag es nahe, die schriftliche Brücke zwischen dem Herzverein in Bolivien und den deutschen Interessenten zu verstärken. Mittlerweile bin ich Mädchen für alles - vor allem alle diejenigen, die auf der Suche nach liegengebliebenen Spendenquittungen sind, können mich gerne direkt ansprechen."

